



**Bienvenue à
l'ENSBA Lyon**

design graphique

ENSBA Lyon

Kommen und Gehen

ANREISE

Ich bin immer über Nacht 12 Stunden Flixbus gefahren, das hat super geklappt. Man fährt durch die Schweiz, da ist meistens Grenzkontrolle. Ansonsten hat Lyon auch einen Flughafen und natürlich Bahnhof.

VERKEHRSANBINDUNG

In Lyon gibt es die Metro und ansonsten ein riesiges Busnetz. Mit einem Studententicket für 25€ im Monat kommt man eigentlich überall relativ schnell hin. Die SNCF Züge in andere Städte sind super teuer und oft schnell ausverkauft. BlaBlaCar ist eine gute Alternative.

Stadt und Land

BESONDERHEITEN DER STADT UND DES LANDES

Markt in Croix-Rousse

Ein großer Markt im Viertel Croix-Rousse, welches über der Schule auf dem Berg gelegen ist, wo man auch super über die Stadt schauen kann.

MultiKulti in La Guillotière

Dieses Viertel ist zwar auch für seine Kriminalität bekannt, allerdings gibt es dort allerhand Restaurants und Läden, vor allem aus dem afrikanischen und asiatischen Raum.

Rhône und Saône

Die beiden Flüsse bilden eine Insel in der Mitte Lyons. Es ist immer schön tagsüber dort die Sonne oder abends ein



ENSBA Lyon

Bierchen zu genießen. Schwimmen kann man wegen der Strömung leider nicht.

Parc Tête d'Or

Das einzige bisschen Grün weit und breit ist der große Park im Norden Lyons. Hier gibt es sogar kostenlos einen botanischen und zoologischen Garten, außerdem einen See und ganz viel Ruhe.

KULTUR & TRADITION

In Lyon gibt es einige Museen. Sehenswert ist auf jeden Fall das Museum der schönen Künste, dort gibt es auch ab und zu Studentennächte mit Aufführungen der Kunst- und Musikhochschulen. Außerdem gibt es am Fluss entlang feste Vitrinen mit Büchern, die tagsüber oft geöffnet werden und kleine Buchflohmärkte stattfinden.

Tradition in Lyon ist vor allem auch das Essen. Dieses ist allerdings sehr fleischlastig und deshalb nicht so gut für Vegetarier geeignet.

Manifestations (Demos) sind in Lyon an der Tagesordnung. Zu meiner Zeit vor allem Palästinademos, linke Demos, die Demo am Tag der Frauen und die Demo am 1. Mai. Insgesamt ist die Demonstrationskultur eine sehr viel ausgeprägtere als in Deutschland. Tränengas, Wasserwerfer und Gummigeschosse sind da eigentlich normal. Ich kann empfehlen auf Demos zu gehen, das Gemeinschaftsgefühl, die Gesänge und Musik sind sehr schön. Allerdings sollte man immer eine französisch-sprachige Person, Mundschutz und Vorsicht mitbringen. Manchmal werden Durchsagen mit Anweisungen gemacht, die man sonst nicht versteht.

Insgesamt gibt es in Lyon eine große kulturelle Vielfalt, wie oben beschrieben vor allem in La Guillotière.

Studieren

HOCHSCHULE

Ich wurde an der Hochschule für das 4. Jahr angenommen, was eigentlich dem Master entspricht. Dies ist aber eigentlich kein Problem. Eigentlich. Als ich an der Schule ankam, war die erste Nachricht, dass ich die einzige Studentin im ganzen 4. Jahr der Option Grafikdesign bin. Ich hatte also keine direkten Studienkollegen. Das Atelier teilte ich mir mit den Studentinnen aus dem 5. Jahr. Weiterhin wurde zur Mitte des Semesters bekannt gegeben, dass der Master abgeschafft wird. Alles zusammen ergab für mich am Ende eine Mischung aus Einsamkeit, Langeweile, Desinteresse seitens der Schule und eine Menge Frust. Ich kann hier nur für den Master sprechen, was ich vom Bachelor mitbekommen habe, scheint es dort etwas strukturierter abzulaufen. Die Hochschule an sich ist echt heftig, es gibt für alles eine Werkstatt, weil der Bereich Kunst noch viel größer ist als Design. Diese kann man immer nach Absprache benutzen. Die Leute sind insgesamt alle sehr nett, es entsteht aber leider schnell der Eindruck, dass sie eher unter sich bleiben wollen.

Was ich sehr geschätzt habe, war die Bibliothek. Dort gab es eine riesige Auswahl aus Kunst- und Designbüchern und Magazinen. Ein wahres Paradies in meinen Augen.

Während des Semesters durfte ich mit auf die Biennale der Designhochschulen in Valence. Die Lectures waren fast alle auf französisch und deshalb echt anstrengend. Es war aber super interessant andere Menschen aus der Designbranche aus ganz Frankreich kennenzulernen. Außerdem durfte ich an einer Fotoausstellung des 5. Jahres teilnehmen.

Leben & Feiern

WOHNEN

Die Wohnungssuche gestaltet sich in Frankreich etwas schwierig, da viele Vermieter einen französischen Garant (Bürgen) wollen. Es besteht die Möglichkeit dies auch als Auslandsstudent vom französischen Staat übernehmen zu lassen, aber auch das wird nicht von jedem Vermieter anerkannt. Einfacher ist es, eine/n Vermieter/in zu finden, der dies nicht verlangt. Ich habe eine WG über carte-de-coloc gefunden und hatte direkt Kontakt zur Vermieterin. Außerdem muss man eine französische Hausratsversicherung abschließen, das ist Gesetz für die Einwohner Frankreichs. Diese gibt es auch für ein halbes Jahr.

LEBEN

Ich habe in La Guillotière (7. Arrondissement) gewohnt. Ab und zu gibt es hier Straßenschlägereien, illegale Märkte und die Polizei ist mit einem Mannschaftswagen dauerpräsent. Ich habe mich trotzdem nicht mega unsicher gefühlt, es gibt aber mit Sicherheit entspanntere Viertel zum Wohnen. Die Schule ist im 1. Arrondissement, mit dem Bus konnte ich durchfahren und habe ungefähr 30 Minuten gebraucht. Die Läden haben meistens bis um 22 Uhr und auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet.

Das Nachtleben ist okay, es gibt außerhalb eine tolle Location Grrrrnd Zero. Hier gibt es viele alternative Veranstaltungen, darunter auch einige Queer-Partys. Außerdem gibt es einige Techno-Clubs: le Sucre, la Sucrière, Transbordeur, Péniche Loupika, le Sonic usw. Die letzten beiden sind kleine Boote, die am Ufer der Flüsse liegen, was ich sehr sweet fand. Außerdem gab es zu meinem Aufen-



Schildkröten im Parc Tête d'Or

thalt ein riesiges Techno-Festival Nuits Sonores. 5 Tage Techno an verschiedensten Locations mit großen Artists. Im Sommer gibt es auch gefühlt jeden Tag und an jeder Ecke Open-Airs, viele davon sogar kostenlos. Es ist echt einiges geboten. Aber auch die Barkultur ist größer als in Augsburg. Zum Vortrinken hält man sich eigentlich kaum Zuhause, sondern eher in einer Bar auf.

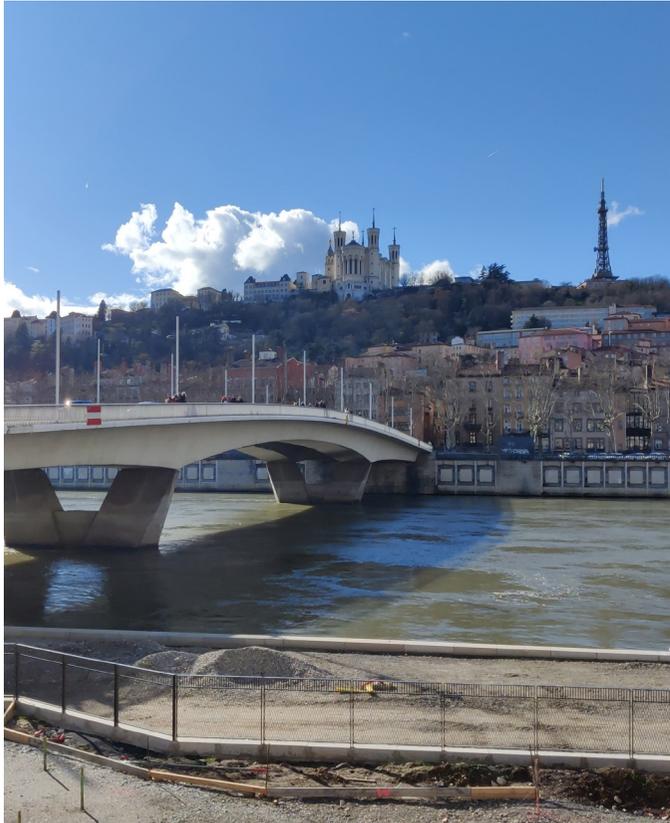
Allgemein muss man sagen, dass die Kommunikation auf Englisch echt ganz gut gelaufen ist. Es gibt viele die auf dem gleichen Englisch-Level sind, aber auch (junge) Leute, die es gar nicht sprechen. Ich habe mir insgesamt schwer getan Anschluss zu finden.

TIPPS

Von Lyon aus kann man sehr viele andere Städte erreichen. Paris, Montpellier und Marseille sind alle nur etwa 2-3 Stunden mit dem TGV entfernt. Ich habe einen Trip nach Annecy unternommen, eine kleine Stadt am Rande der Alpen. Ich kann es zu 100% empfehlen um dem Alltagsstress zu entkommen.

Manchmal gibt es auch einen Tag der offenen Tür bei der Oper. Ich habe mir die Werkstätten angeschaut, welche wohl mit zu den größten Frankreichs gehören.

Stadt Lyon



Eindrücke aus der Stadt

Viele Freizeitaktivitäten kann man über Insta mitbekommen
@culturel_lyon.



More Information

École nationale supérieure
des beaux-arts de Lyon
69001 Lyon, France
www.ensba-lyon.fr

[Stefanie.Heske@
HS-Augsburg.de](mailto:Stefanie.Heske@HS-Augsburg.de)

ENSBA Lyon



Weg zur Hochschule



Atelier in der Hochschule



Fotoausstellung im Ausstellungsraum der Hochschule

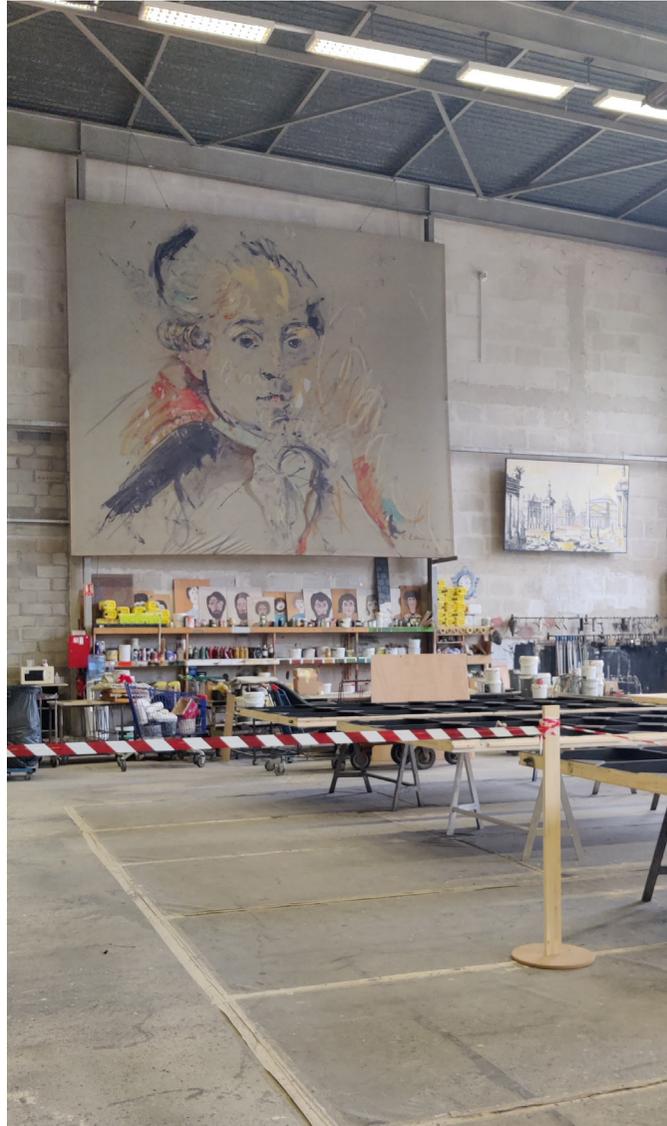
Weitere Impressionen



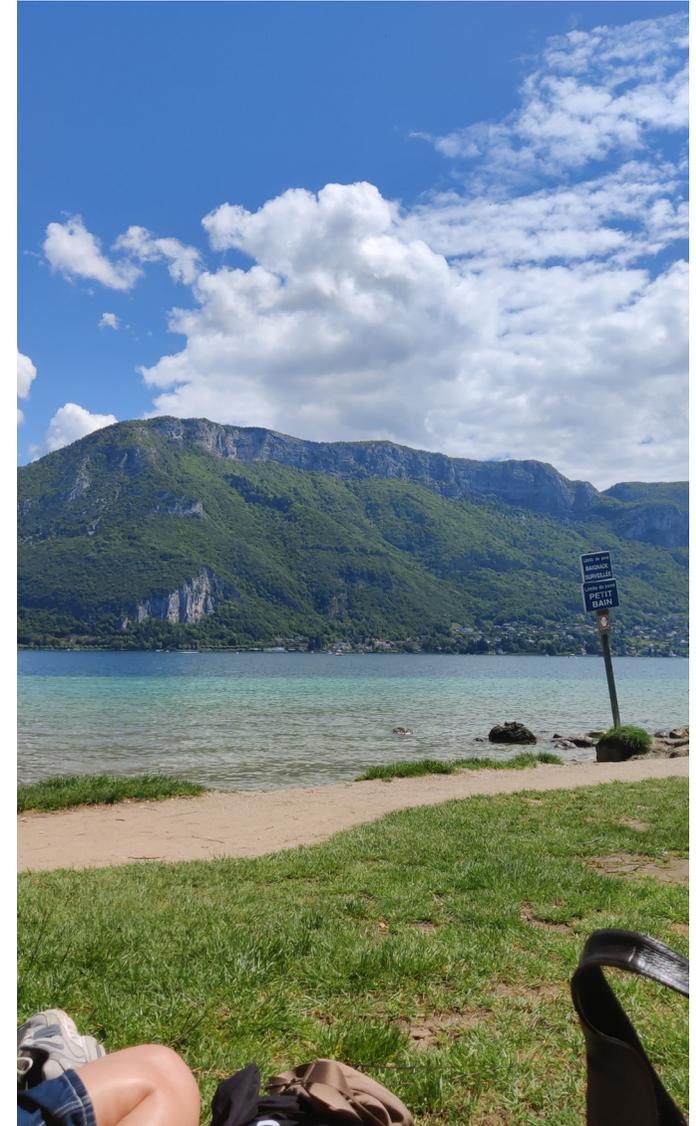
Parc Tête d'Or



Maskenbildnerei Oper Lyon



Bühnenbildnerei Oper Lyon



Ausflug nach Annecy